



Goethe- und Universitätsstadt Ilmenau

Ilmenau bietet ein attraktives Spannungsfeld zwischen der Natur des Thüringer Waldes, der Altstadt sowie dem Campus der TU Ilmenau als modernen Forschungsstandort und die Verbindung zu Johann Wolfgang von Goethe.

Der Goethe-Wanderweg zwischen Ilmenau und Stützerbach verbindet authentische Orte, die eng mit Goethe verbunden sind: Der Aussichtsturm auf Kickelhahn bietet einen herrlichen Rundblick über den Thüringer Wald und die Stadt. In der einstigen Schutzhütte auf dem Kickelhahn, dem heutigen Goethehäuschen, schrieb der Dichter 1780 „Wandlers Nachtlied“ an die innere Bretterwand.

Das GoetheStadtMuseum im Amtshaus präsentiert Goethe als Dichter, Staatsbeamten und Naturforscher mit dem Thema „Goethe und der Bergbau“. Das Museum Jagdhaus Gabelbach widmet sich u.a. Goethes Wald im Wandel und seinen naturwissenschaftlichen Studien.

Ilmenau-Information

Am Markt 1 | 98693 Ilmenau

Telefon: 0 36 77 – 19 43 3

Web: www.ilmenau.de

geöffnet: Di.–Fr. 10.00 –18.00 Uhr

Sa., So., Ft. 10.00 –17.00 Uhr



Wandern

von Goethe zu Bach

Qualitätswanderweg



Von Bach zu Goethe



ilmenu
himmelblau

BACHSTADT 
ARNSTADT

Das Tor zum Thüringer Wald



Bachstadt Arnstadt

Mit über 1300 Jahren ist Arnstadt der älteste Ort Thüringens. Fachwerk, Barock und die Architektur der Renaissance mischen sich in der aufwendig restaurierten Altstadt.

Im Alter von 18 Jahren fand Johann Sebastian Bach seine erste Anstellung als Organist an der Neuen Kirche in Arnstadt. Der junge Bach verliebt sich hier nicht nur in seine erste Frau Maria Barbara, er leistet sich in der damaligen Residenzstadt auch einige Eskapaden. So soll Bach mit einer fremden Jungfer auf der Empore der neuen Kirche musiziert haben – zur damaligen Zeit ein Skandal. Einen Urlaub für eine vierwöchige Studienreise nach Lübeck verlängert der junge Bach eigenmächtig auf über drei Monate.

In Arnstadt lernen Sie den jungen und temperamentvollen Johann Sebastian Bach kennen. Besuchen Sie die viele Originalschauplätze der Bachfamilie, die hier über vier Generationen musikalisch tätig waren.

Tourist-Information Arnstadt

Markt 1 | 99310 Arnstadt

Telefon: 0 36 28 – 60 20 49

Web: www.arnstadt.de

geöffnet: Mo.–Fr. 09.30 –18.00 Uhr

Sa., So., Ft. 09.30 –17.00 Uhr (Nov.–März bis 13.00 Uhr)





Der Wanderweg

Der Wanderweg „Von Bach zu Goethe“ verbindet die Bachstadt Arnstadt mit der Goethe- und Universitätsstadt Ilmenau. Auf naturbelassenen Wegen führt er durch eine abwechslungsreiche Berg- und Hügellandschaft, geprägt von alten Buchen- und Mischwaldbeständen.

Die Route verläuft über die malerischen Reinsberge, durch zwei anerkannte Naturschutzgebiete und einen der größten Eibenbestände Deutschlands auf dem Veronikaberg. Sitzgruppen und Schutzhütten laden zur Rast ein. Die Aussichtspunkte entlang der Strecke bieten herrliche Panoramen ins Tal der wilden Gera, auf die Höhenzüge des Thüringer Waldes, ins Wipfratal und über Ilmenau bis hin zum Kickelhahn.

Seit 2008 trägt der Wanderweg „Von Bach zu Goethe“ das Prädikat als Qualitätsweg Wanderbares Deutschland. Nahtlos knüpft er an den 20 km langen Goethewanderweg in Ilmenau an, der ebenfalls durch den Deutschen Wanderverband klassifiziert ist.

Impressum

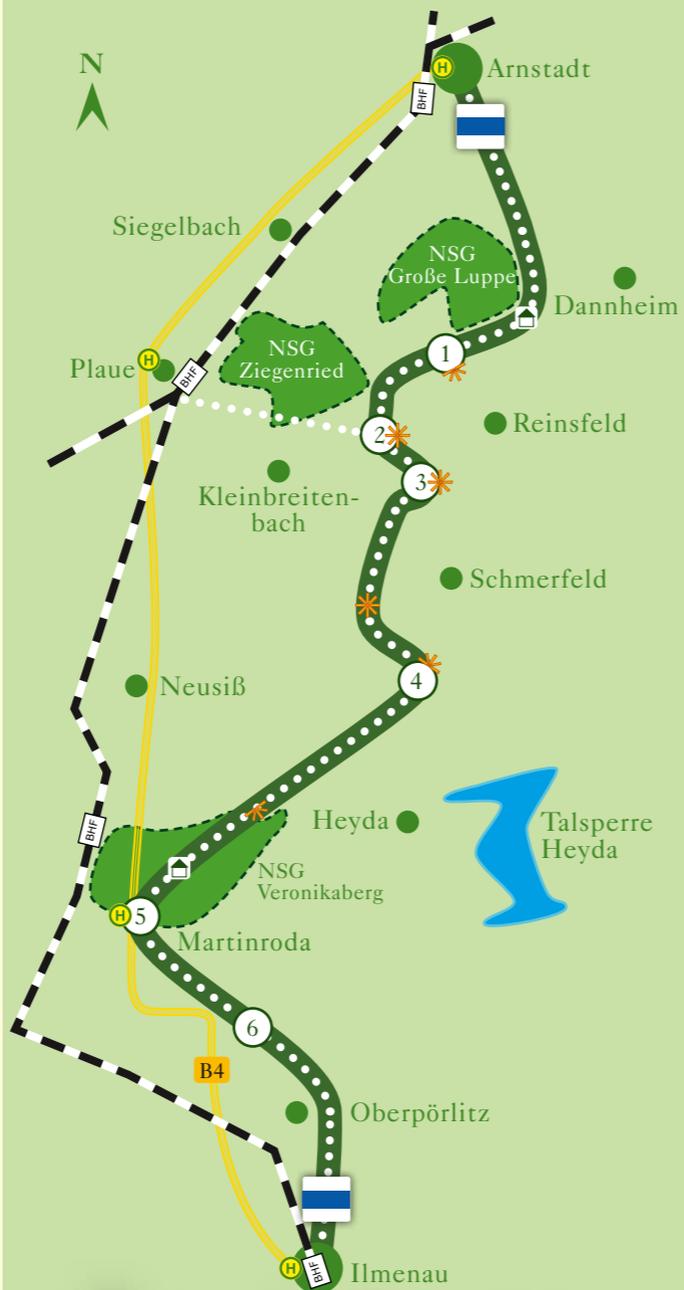
Herausgeber: Tourist-Information Arnstadt,
Ilmenau-Information

Gestaltung: Stadtmarketing Arnstadt GmbH

Auflage: dritte Auflage, Mai 2014



Wegverlauf



Informationen für Wanderer



Minimale Höhe: 271m ü. NN
Maximale Höhe: 614m ü. NN
Aufstieg gesamt: ca. 800m

Gesamtlänge: 26 Kilometer
Schwierigkeit: mittelschwer
Hinweise: festes Schuhwerk und Trittsicherheit vorausgesetzt

ÖPNV: stündliche Nahverkehrsverbindungen

Zertifizierung: Qualitätsweg des DWV seit 2008



Maßstabsgerechte Karten sind in den Tourist-Informationen erhältlich. Mehr Informationen erhalten Sie unter www.arnstadt.de/bach-zu-goethe.



Sehenswürdigkeiten am Wanderweg

1 Aussichtspunkt Wipfratal

An diesem Punkt erwartet den Wanderer ein wundervoller Ausblick auf Reinsfeld, Schmerfeld und Ilmenau.

2 Aussichtspunkt Kleinbreitenbach

Von hier sind der Kickelhahn (861 m), der Schneekopf (978 m) und der Inselsberg (916 m) gut zu erkennen. Unweit befindet sich am Wegesrand ein Kunstwerk.

3 Reinsburg

Die Reinsburg war die größte der Gera-Burgen. Sie sicherte die Handels- und Heereswege. Im Jahr 1289 soll sie gestürzt und zerstört worden sein.

4 Halskappe

Dies ist der höchste Punkt des Weges und zugleich ein beliebter Aussichtspunkt. Von hier hat man einen tollen Blick in das Tal der Wipfra.

5 Martinroda

Das Wahrzeichen des Ortes ist der Veronikaberg, ein Muschelkalkfelsen mit dem bedeutendsten Eiben-Vorkommen nördlich des Thüringer Waldes.

6 Dicke Eiche

An dieser Stelle stand bis 1865 ein riesiger Eichenbaum. Man sagte, er war 1.000 Jahre alt.